

Entwicklungshilfe – bringt das was?



"Abschalten? Und wo bleibe ich dann?!"

Abbildung 1: http://wiedenroth-karikatur.de/KariAblage0801/20080313_Entwicklungshilfe.gif

Frau Nizker hat ihre Prüfung bestanden! ♥-lichen Glückwunsch!!

Seit über 40 Jahren gibt es nun Entwicklungshilfe. Es wurden über 3 Billionen US\$ investiert!

Es stellt sich folgende Frage: Welche Entwicklungshilfe hat welche Vor- und Nachteile?

Was ist generell gut oder schlecht an Entwicklungshilfe? Oder: Was spricht für Entwicklungshilfe?

Pro	Contra
Bestimmte Projekte helfen den betroffenen Staaten! Dies wird mit Studien untersucht.	Entwicklungshilfe zu leisten ist ein Fehler!
Mikrokredite bringen wenigstens etwas Geld an ärmere Menschen!	Menschen, denen Entwicklungshilfe geleistet wird, leben nicht besser als andere!
	Von der Entwicklungshilfe wurde sich zu viel versprochen!

Das **Verfahren** um Esther Duflo, welches dient, um zu erfahren, **ob Entwicklungshilfe wirkt**, erbringt ein repräsentatives Bild durch den Zufall. Eine möglichst große Menschenmenge wird per Zufall in mindestens zwei Gruppen geteilt. Die verschiedenen Gruppen erhalten verschiedene Hilfsmittel o.Ä., wodurch die Ursache einer Wirkung festgestellt werden kann. Dieses Verfahren wurde aus der Medizin übernommen.

<u>Die klassische Entwicklungshilfe</u> Es gibt ein Projekt wie einen Brunnen oder eine Schule für ein Dorf, in welches Geld investiert wird.	<u>Die Alternative (Verfahren nach E. Duflo)</u> Es wird untersucht, welche Projekte 'funktionieren' und zu einer Besserung führen. Dafür erhält ein Dorf einen Brunnen und ein Dorf
--	---

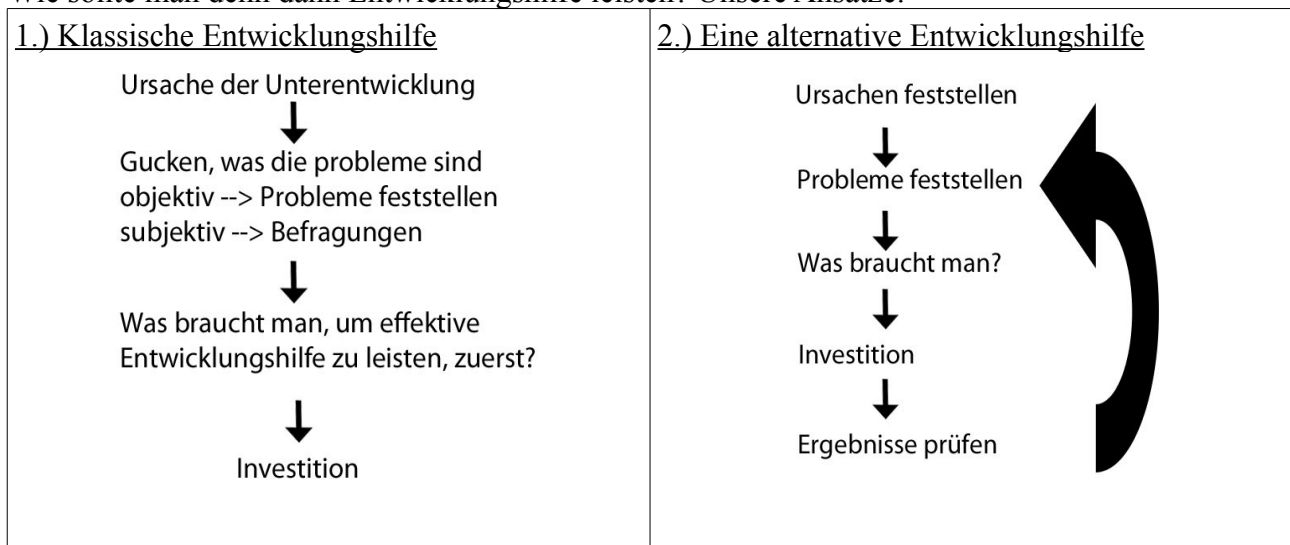
	keinen Brunnen und es wird überprüft, wie sich dieses Projekt auf das Dorf auswirkt.
--	--

Momentan wird gefordert, dass mehr Geld für Entwicklungshilfe investiert wird. Nach 40 Jahren stellt sich jedoch die Frage, ob Entwicklungshilfe nun wirklich hilft und ob die Maßnahmen greifen!

Warum ist es so schwer eine effektive Entwicklungshilfe zu entwickeln und anzuwenden?

- Die Entwicklungshilfe wird von Industrieländern geleistet. Allerdings **kennen** die Menschen der **Industrieländer** die **Probleme** der **Entwicklungsländer** nicht genau. In Industrie- und Entwicklungsland ist das **Verständnis anders**. Zudem wird **aus der eigenen Situation geplant**, wodurch Menschen der Industrieländer anders handeln und planen als Menschen aus Entwicklungsländern.
- Das Geld, welches in Projekte in den Entwicklungsländern investiert wird, bringt immer irgendjemanden in den Industrieländern Profit ein. Es gibt also **keine Nonprofit-unternehmen**.
- Es ist **ungewiss, welche Gründe** genau **Ursache** einer Unterentwicklung sind.
→ Es wird Geld für **Falschinvestitionen** verschwendet.
- Die **Industrieländer** handeln als **Beobachter**. Sie haben also keine Vorstellung wie es zum Beispiel in einem unterentwickelten Dorf zugeht, da sie nie dort lebten und viele auch nie ein solches Dorf besuchten.
- Als Außenstehender hat man **kein Wissen über** das, was für Einheimische **erwähnenswert** erscheint und was nicht.
- Es gibt eine **fehlende Kommunikation** zwischen Entwicklungs- und Industrieländern.
- Es wird von **falschen Tatsachen ausgegangen**, wie dass es bedeutet keine Zeit zu haben, um an anderes zu denken wie zum Beispiel Anerkennung als Geld, wenn man arm ist.
- **Die Wirkung von Entwicklungshilfen wird nicht untersucht.**

Wie sollte man denn dann Entwicklungshilfe leisten? Unsere Ansätze:



Heutzutage ist statt Entwicklungshilfe die **Hilfe zur Selbsthilfe** die Deprimisse!
Es sollte nicht Entwicklungshilfe geleistet werden, sondern **Entwicklungszusammenarbeit** gefördert werden!

Klausurvorbereitung:

1. Wir erhalten ein unbekanntes Land und müssen dieses an dem erlernten prüfen
2. Empirische Untersuchung
Untersuchung der Ursachen
3. Der Fragenaufbau entspricht dem Semester.